

Ausschreibung / 21.4.-2.10.2021  
Intensivausbildung Gewaltfreie Kommunikation II:  
**GFK Mediation**

**forum • augenhöhe**

SEMINARE | COACHING | MEDIATION | BERATUNG

**Gewaltfreie Kommunikation –  
auf Augenhöhe leben**

**mit Thomas Stelling**

im neuen Seminarzentrum  
Schloss Hohenfels (bei Stockach)

## Inhaltsübersicht

Das Wichtigste auf einer Seite	3
2. Wozu GFK Mediation?	4
3. Für wen ist die Ausbildung „GFK Mediation“?	4
4. Die vier Schwerpunkte	4
5. Fragen und Inhalte	5
6. Inhalte & Methodik	6
7. Empfohlene Literatur	6
8. Seminarkosten	6
9. Der Seminarort	7
10. Zertifikat und Anerkennung der Ausbildung	7
11. Anmelde-, Zahlungs-, Storno- und Corona-Bedingungen	8

# Das Wichtigste auf einer Seite

## Ausschreibung GFK Mediation

Die Teilnahme erfordert Vorkenntnisse einer 18-tägigen Intensivausbildung Gewaltfreie Kommunikation o.ä.

Termine: **21.-24.4.2021 / 16.-19.6.2021 / 28.9.-2.10.2021**

Seminarzeiten:

Kernseminarzeiten: 9.30-13 Uhr und 15-18.30 Uhr

Ausnahmen: erste Tage ab 10.30 Uhr, letzte Tage bis 15 Uhr

zzgl. 2 x 2,5 Stunden Zoom-Videokonferenzen zwischen den Veranstaltungen sowie (freiwillig) regelmäßige selbstorganisierte Studienkleingruppen.

**Seminarbeitrag:**

**1.800,- EUR (privat) / 2.700,- EUR (Professionals/Organisationen)**

(Ich möchte nicht, dass eine Teilnahme am finanziellen Beitrag scheitert, daher bitte das Gespräch suchen, um einen stimmigen Ausgleich zu finden.)

**zzgl. gestaffelter Haus- und Übernachtungsbeitrag: Basisbeitrag 260,- / Standardbeitrag 360,- / Premiumbeitrag 470,- EUR**

(Das Wohnen im Seminarhaus ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.)

Ort: Seminarhaus Morgenrot, Schloss Hohenfels

Max. TeilnehmerInnen: 12

Leitung: Thomas Stelling

Anerkennung der Ausbildung:

Die Tage der Ausbildung sind anerkannt im Rahmen des Zertifizierungsprozesses des CNVC und einer TrainerInnen-Anerkennung durch den Fachverband GFK e.V.



Bitte beachten: Die Ausbildung berechtigt nicht zum Tragen der Bezeichnung „Zertifizierter Mediator“. Die Bezeichnung „Mediator“ selbst ist in Deutschland allerdings nicht geschützt - kann also frei benutzt werden.

## **2. Wozu GFK Mediation?**

Die Mediation/Konfliktklärung ist eines der wesentlichen Anwendungsfelder der GFK, die weltweit in Konflikten auf allen Ebenen wirkungsvoll eingesetzt wird und heute auch ein fester Bestandteil (fast) aller Mediationsausbildungen geworden ist.

Wenn Menschen zusammen leben oder zusammen arbeiten sind Konflikte allgegenwärtig und unvermeidbar - und mediative Fähigkeit dringend benötigt, um gemeinsam Lösungen zu finden. Konfliktkompetenz und die Transformation und Klärung von Konflikten ist also quasi überall gefragt - beruflich wie privat. Dazu brauchen wir einerseits die Reflexion unserer eigenen Konfliktmuster, die Fähigkeit in einer Konfliktsituation eine neutrale „Dritte Seite“ einzunehmen, sowie praktische Erfahrung in mediativen Situationen.

## **3. Für wen ist die Ausbildung „GFK Mediation“?**

Der Kurs ist sowohl für Menschen gedacht, die tatsächlich als „Mediator/in“ arbeiten und auftreten wollen, als auch für solche, die in ihrem privaten und beruflichen Umfeld kompetenter mit den eigenen Konflikten oder solchen um sie herum umgehen wollen.

Die Ausbildung ist auch besonders wertvoll für Menschen mit Führungsverantwortung, sei es im schulischen, sozialen Bereich oder auch privatwirtschaftlichen Bereich - und natürlich auch in Familien, denn wie mit Konflikten umgegangen wird, liegt maßgeblich in der Verantwortung von Menschen, die eine Führungsverantwortung haben.

Für all diejenigen, die selbst auf dem Weg zur TrainerIn für GFK sind, ist dieses Modul selbstverständlich auch ein wesentlicher Baustein der Qualifikation.

## **4. Die vier Schwerpunkte**

1. Der erste, grundlegende Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. Welche Konfliktmuster bringe ich mit? Wie ergeht es mir in Konflikten „am eigenen Leib“? Wir können erfahren, wie die Entwicklung der Persönlichkeit die Basis dafür ist, in schwierigen Situation immer mehr mit Neutralität für andere und für neue Möglichkeit zur Verfügung zu stehen.

2. Der zweite Schwerpunkt liegt auf praktischen Erfahrung in Konflikten und Mediationsprozessen: Wir werden bewusst und tief zuhören, innere und äußere Klarheit auch in emotional herausfordernden Situation bewahren lernen, und den MediatorInnen reichlich (wohlwollenden, unterstützendes) Feedback geben.

3. Ein dritter Schwerpunkt liegt in der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema Konflikt und Konfliktrtransformation. Welche Möglichkeiten haben wir in unseren privaten, beruflichen aber auch in gesellschaftlichen Konflikten einen wertvollen Beitrag zu leisten? In welchen Kontexten und in welcher Form kommen mediative Verfahren heute zum Einsatz (z.B. Täter-Opfer-Ausgleich; Schlichtung; Vermittlung; Restorative Justice; Restorative Circle etc.)?

4. Der vierte Schwerpunkt der Ausbildung besteht im lebendigen Lernen und Vertiefen der GFK-Haltung, indem wir die GFK in der durch das in der Gruppe sein. Wir leben während unserer gemeinsamen Zeit die GFK live miteinander mit der Intention

- uns jenseits der „Macht über“- bzw. „Macht unter“-Welt immer wieder auf Augenhöhe zu begegnen,
- uns gegenseitig zu fördern, sowie gegenseitig unsere (versteckten) Potenziale „herauszufördern“,
- unsere Gemeinsamkeit in den Mittelpunkt zu stellen, und gleichzeitig Mitgefühl auch für unsere Unterschiede aufbringen,
- uns so wahrhaftig und transparent wie möglich zu begegnen, und
- eine (vielleicht neue) Erfahrungen von Freiheit in Verbundenheit und Gemeinschaft zu machen.

## 5. Fragen und Inhalte

- die Arbeit an der eigenen gewaltfreien und empathischen Haltung (der Vorurteilslosigkeit in der Mediation),
- Ausbau von Selbstempathie, Selbstvertrauen, Selbstwert und Selbstwirksamkeit
- regelmäßige Teilnahme an einer Unterstützungs-Duade oder -Triade innerhalb der Ausbildungsgruppe
- die Praxis von Mediationsprozessen
- Ablauf, Voraussetzungen und Setting von Mediationen
- diverse Mediationsprozesse erleben und reflektieren
- Feedback als MediatorIn bekommen und geben
- Stufen der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl
- die besondere Bedeutung von Fragen und das „Aufnehmen und Bewegen“ von Spannungen
- hinter den Worten von Menschen verstärkt auf Gefühle, Wünsche, Bedürfnisse und Bitten lauschen und diese unterstützend wiedergeben
- Menschen in konkreten Konfliktsituationen wirksam unterstützen - ohne Ratschläge
- die Kraft der Stille und das „Halten eines Raumes“ kennenlernen, in dem innerlich und äußerlich Klärung geschehen kann
- die Lebenskraft von grundlegenden Bedürfnissen zum Motor von Verständigung und Entwicklung werden zu lassen

- auch in emotional schwierigen Situationen präsent bleiben und einfühlsam begleiten - und Wege erkunden, wenn es nicht gelingt
- sich eigener Grenzen gewahr werden und selbstempathisch bzw. transparent damit umgehen

## 6. Inhalte & Methodik

Im Seminar leben wir die GFK live miteinander, d.h. vor allem die aktuellen Bedürfnisse und Bitten der TeilnehmerInnen strukturieren das Seminar und das Miteinander. Die Leitung strukturiert so viel wie nötig und so wenig wie möglich, um der Selbstverantwortung, den Fragen und Anliegen der TeilnehmerInnen, sowie dem lebendigen Prozess, der oft das effektivste Lernen ermöglicht, nicht im Weg zu stehen.

Während der Seminartage wird es reichlich Raum geben auch für Rollenspiele geben, um viel praktische Erfahrung zu sammeln Feedback zu Prozessen zu geben und zu bekommen.

Neben offenen Gruppenprozessen, angeleiteten Prozessen und Reflexionen, Kleingruppenübungen und empathischer Einzelunterstützung wird es zudem auch immer wieder theoretische Inputs und Anregungen geben.

## 7. Empfohlene Literatur

- Scilla Elworthy: Das mächtige Herz ([https://verbundenheit.net/wp-content/uploads/2020/12/mighty-heart\\_scilla-elworthy\\_version\\_12-2020.pdf](https://verbundenheit.net/wp-content/uploads/2020/12/mighty-heart_scilla-elworthy_version_12-2020.pdf))
- Miki Kashtan: The Highest Common Denominator
- M.B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation (das Kapitel zu Mediation)
- Christoph Thomann: Klärungshilfe im Beruf
- William Ury: The Third Side
- William Ury: Das Harvard-Konzept („Getting to Yes“)
- William Ury: Wissen, was ich will, und erfolgreich verhandeln (engl. „Getting to Yes with Yourself“)

## 8. Seminarkosten

**Seminarbeitrag:**

**1.800,- EUR (privat) / 2.700,- EUR (Professionals/Organisationen)**

(Ich möchte nicht, dass eine Teilnahme am finanziellen Beitrag scheitert, daher bitte das Gespräch suchen, um einen stimmigen Ausgleich zu finden.)

**zzgl. gestaffelter Haus- und Übernachtungsbeitrag: Basisbeitrag 260,- / Standardbeitrag 360,- / Premiumbeitrag 470,- EUR**

## **9. Der Seminarort**

Das Schloss Hohenfels ist ein neues Seminarzentrum, in dem wir für das Seminar unser eigenes, wunderbares Seminarhaus Morgenrot nur für uns zur Verfügung haben (Infos unter <https://akzeptanz.net/seminarorte/> und Bilder unter [www.akzeptanz.net/seminarort-morgenrot/](http://www.akzeptanz.net/seminarort-morgenrot/)).

Im Seminarhaus Morgenrot auf Schloss Hohenfels können wir alle gemeinsam wohnen, denn dort gibt es 11 verschieden große Zimmer und auch eine Selbstversorgerküche und einen Speisesaal.

Ich wünsche mir, dass wir die Zeit dort alle gemeinsam verbringen - für wen das jedoch nicht möglich ist, der kann auch extern übernachten, zahlt allerdings dann auch den Basisbeitrag fürs Haus.

Wer will, kann dort übrigens auch zum Mittag ein vegetarisches biologisches Essen inkl. Salat für 15,- EUR hinzu buchen.

## **10. Zertifikat und Anerkennung der Ausbildung**

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat durch den Veranstalter ausgestellt. Ab 25 % Fehltagen wird lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die absolvierten Seminartage ausgestellt.

Die Ausbildungstage können ggf. auch angerechnet werden als Tage auf dem Weg zu einer TrainerInnen-Zertifizierung des CNVC oder einer Anerkennung durch den Fachverband für Gewaltfreie Kommunikation e.V..

Bitte beachten: Die Ausbildung berechtigt nicht zum Tragen der Bezeichnung „Zertifizierter Mediator“. Die Bezeichnung „Mediator“ selbst ist in Deutschland übrigens nicht geschützt - kann also frei benutzt werden.

(Hinweis: Ab dem 1. September 2017 dürfen sich Menschen, die eine Mediationsausbildung näher bestimmten Umfangs absolviert, mehrere Praxisfälle mediiert, Supervisionen und regelmäßige Fortbildung machen, selbst den gesetzlich geschützten Titel „Zertifizierter Mediator“ nach § 5 Abs. 2 des Mediationsgesetzes verleihen. Er ist jedoch nicht von einer offiziellen Stelle zertifiziert. Die Mediatoren ernennen und zertifizieren sich gewissermaßen selbst.)

# 11. Anmelde-, Zahlungs-, Storno- und Corona-Bedingungen

## Anmeldung und Zahlung

Nach schriftlicher Anmeldung (unter <http://akzeptanz.net/online-anmelden/>) und Erhalt einer Anmeldebestätigung ist eine Anzahlung (300,- EUR) fällig. Falls keine Ratenzahlung vereinbart ist, ist der Seminarbeitrag bis zwei Wochen vor Seminarbeginn vollständig zu überweisen und der Haus- und Übernachtungsbeitrag direkt an das Schloss Hohenfels, wenn deren Rechnung vorliegt. Ratenzahlung kann individuell gegen einen Aufpreis vereinbart werden.

## Storno

Nach Seminarstart oder im Falle eines Nichtantretens der Ausbildung ist in der Regel keine Rückzahlung des Seminarbeitrages möglich.

Bei Rücktritt von einer Anmeldung später als 6 Wochen vor Start der Veranstaltung, wird die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten. Wird später als zwei Wochen vor Seminarstart von einer Teilnahme zurückgetreten, sind 50 % des vereinbarten Seminarbetrags, ab 7 Tagen vorher 100 % als Stornokosten fällig. Diese Stornokosten fallen nicht an, wenn jemand von der Warteliste nachrückt oder eine TeilnehmerIn (mit mindestens gleichem Seminarbeitrag) gefunden wird.

Darüber hinaus gelten auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die unter [http:// akzeptanz.net/agb/](http://akzeptanz.net/agb/) nachzulesen sind.

## Corona-Sonderbedingungen

Falls die Veranstaltung aufgrund geltender Corona-Regelungen nicht starten kann, verkürzt sich die Seminarzeit, so dass aber auf jeden Fall 8-9 Tage durchgeführt werden - und der Seminarbeitrag wird anteilig zurückgezahlt - es sei denn es wird ein Ersatztermin gefunden.

Falls die Veranstaltung gestartet hat und Folgetermine aufgrund von Corona-Regelungen nicht durchgeführt werden können, wird in der Gruppe entschieden, wieviel ggf. auch online durchgeführt wird. Der Veranstalter bietet in solch einem Fall in jedem Fall 50% der Seminarzeit alternativ online per ZOOM an.

Darüber hinaus versuchen wir in allen ggf. durch Corona-Bestimmungen erzeugten Konfliktsituationen, gemeinsame Lösungen zu finden, welche die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick behalten.

Und selbstverständlich gelten immer zuerst einmal auch die gesetzlichen Regelungen rund um aktuelle Corona-Verordnungen, für deren Einhaltung jede Person selbst verantwortlich bleibt.